

---

Subject: Ist es doch kein Märchen? Haarfollikel reagieren tatsächlich überempfindlich auf DHT?

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Mon, 10 Jun 2024 15:04:29 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Ich dachte, das sei der Wissensstand von vor 20 Jahren a la Dr. Wolff. Tino ist der festen Überzeugung, dass AGA nur durch einen Schwund von subkutanem Fett ausgelöst wird. Also: Nicht der Haarfollikel reagiert auf DHT empfindlich bzw. dessen Dermal-Papilla-Zellen, sondern das DHT reduziert das Fett in der Kopfhaut, so dass die Haare nicht mehr wachsen können.

Was ist aber mit In-Vitro-Studien wie dieser?

<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/25838072/>

Sogar die Haarfollikel von Mäusen fingen durch die Anwesenheit von DHT zu schrumpfen an. Aber im Reagenzglas sind doch nur die Dermal-Papilla-Zellen und kein umgebendes Gewebe und kein subkutanes Fett!

Reagieren die Haare also tatsächlich auf DHT empfindlich? Und wenn ja, warum ist dieser Prozess nicht mehr rückgängig zu machen, nachdem DHT entfernt wurde?

Gibt es Parallelen zum Bartwuchs?

Wir wissen, dass DHT-Hemmer zwar dafür sorgen, dass kein NEUES Bartwachstum entsteht. Das Bisherige was bereits da IST, bleibt jedoch bestehen.

Mir kommt es so vor, als wenn DHT nur einmalig einen Impuls setzen muss: Einmal für das Haarwachstum im Bartbereich und einmal für einen HaarAUSFALL auf der Kopfhaut.

Danach setzt wohl eine Art Automatismus ein, so dass ständiges DHT nicht mehr gebraucht wird. Weder zur Aufrechterhaltung des Bartwuchses, noch zur Aufrechterhaltung der Glatze.

Gedanken dazu?

---